

Löhninger Ziiting

ZÄME FÜR S'DORF

AUSGABE 1 | MAI 2020

VORWORT

Liebe Löhningerinnen,
liebe Löhninger

Sie haben die erste Ausgabe der „Löhnninger Ziiting“ vor sich. Sicher fragen Sie sich, wer dahintersteht, ob es eine Fortsetzung geben wird und ob es einem Bedürfnis entspricht.

Tatsächlich wird im Dorf schon lange bemängelt, dass man wenig erfährt und nur selten spärlich informiert wird. Um dem und der jetzigen schwierigen Situation entgegen zu treten haben Fränzi Egloff, Sonja Müller und Markus Müller die „Löhnninger Ziiting“ lanciert. Im viermal pro Jahr erscheinenden Mitteilungsblatt „von Löhnningern für Löhninger“ sollen Einwohner zu Wort kommen. Zudem soll die Dorfviefalt mit ihren Vereinen, Behörden und dem lokalen Gewerbe gezeigt werden. Neben Aktualitäten soll auch der Blick in die Dorfzukunft gerichtet werden.



Den Himmel über Löhningen konnten wir in den vergangenen Wochen kondensstreifenfrei geniessen.
Bild: smu

Haben Sie als Löhninger Einwohner eine spannende Geschichte zu erzählen oder wollen Ihr aussergewöhnliches Hobby vorstellen? Möchten Sie zu einem anderen Thema schreiben, welches unser Dorf interessieren könnte? Gerne nehmen wir

Ihre Texte und Bilder entgegen. In unserem Impressum finden Sie alle nötigen Informationen.

Der Anzeiger vom Oberklettgau als offizielles Informationsorgan der Gemeinde soll mit unserer «Ziiting» auf keinen Fall konkurrenziert werden. Insbesondere gehört die Politik dorthin. Ebenfalls bleibt die Kirche bei ihrem bewährten Mitteilungsblatt.

Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen und wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

MARKUS MÜLLER
FRÄNZI EGLOFF-MEYER
SONJA MÜLLER-BREITENSTEIN



Die erste Redaktionssitzung unter Einhaltung der BAG-Richtlinien

Bild: A. Müller

MIT EINER JACKE BEGANN ALLES

Viele kennen das modern umgebaute Haus zur Blume an der Hauptstrasse. Seit anfangs April wohnt Familie Zaugg im geschichtsträchtigen Haus. Was hat sie in unser Dorf gezogen, welche Pläne haben sie und konnten sie trotz der verordneten Abstandsregeln Kontakte in Löhningen knüpfen? Das wollten wir von der Hebamme Nicole und dem Raumgestalter Harry wissen.

Sie sind von Illnau (ZH) nach Löhningen gezogen, weshalb fiel die Wahl auf unser Dorf?

Harry Zaugg: Eigentlich ist es die Fortsetzung unserer Liebesgeschichte (beide lachen). Wir haben uns vor eineinhalb Jahren wegen einer Jacke kennengelernt. Ich war zu der Zeit gerade in Marokko und habe im Internet eine sehr rare Jacke mit Patina zum Verkauf angeboten. Nicole hat auf das Inserat reagiert und so haben wir uns geschrieben. Der Kontakt war so erfrischend und herzlich, dass wir uns trotz Schichtbetrieb und Auslandsaufenthalt gerne treffen wollten.

Nicole Zaugg: Die Jacke war unser Glück. Aus dem Jackenverkauf wurde ein Abendessen und schliesslich eine Liebesgeschichte. Wir haben sehr schnell gemerkt, dass es einfach passt zwischen uns. Das letzte Jahr haben wir uns Zeit gegeben, um als Familie zusammenzuwachsen und zu heiraten. Als Hebamme mit Schichtdienst war ein normaler Familienalltag für alle Beteiligten sehr herausfordernd. Uns war klar, dass wir uns beruflich neu orientieren wollten. Die Idee kam auf, als Paar zusammen zu arbeiten und als Familie auch Platz für unsere Eltern zu haben. Also machten wir uns auf die

Suche nach einem Haus mit genügend Platz für uns und unsere Ideen. Nach vielen Besichtigungen im Raum Winterthur/Zürich sind wir – schon etwas entmutigt – auf das Haus zur Blume gestossen. Der erste Besuch war einfach überwältigend. Ein sehr grosses, einzigartiges und anspruchsvolles Haus. Aber uns war klar, dass wir hier ein Zuhause finden würden.

Harry Zaugg: Das Haus zur Blume ist mehr als nur ein Wohnhaus. Es ist für uns eine Bühne für unsere Talente, soll aber auch zum Teil der Öffentlichkeit zugäng-

natürlichen Farben, Materialien und vielen weiteren Artikeln rund um das Thema

«Löhningen ist ein ungeschliffener Diamant.»

HARRY ZAUGG

gesunden Schlaf und Raumgestaltung einrichten. Zusammen werden wir Menschen beraten, begleiten und betreuen. Darum schwebt uns vor, eine Wohnung als «Alterswohnung plus» und den loftartigen Teil als AirBnB (Bed and breakfast)



Sie haben ihr Glück im Haus zur Blume gefunden: Nicole, Nina und Harry Zaugg.

Bild: smu

lich sein. Wir stellten dem Vermieter unsere Idee vor, im Haus unter dem Motto «von der Geburt bis ins Alter» verschiedene Bedürfnisse abdecken zu wollen. Nicole wird sich als Hebamme selbständig machen und ich werde einen Laden mit

zu vermieten. Sergio Marazzi, Mitbesitzer und talentierter Architekt, der für den Umbau des Hauses verantwortlich ist, war zusammen mit seinem Schwager Lukas Bosshardt von unserem Konzept überzeugt und wir erhielten den Zuschlag

PERSÖNLICH

Name	Zaugg Nicole	Zaugg Harry
Wohnort	Hauptstrasse 24	
Alter	45	56
Beruf	Hebamme	Raumgestalter/Recoverycoach
Familie	Tochter Nina, 10 (wartet auf das Ende der Krise, um endlich reiten zu können)	Sohn Joshua, 27 und Tochter Lou, 25, beide schon flügge
Hobbies	Kultur geniessen, Reisen	Reisen, geniessen, Menschen, Kunst
Unser Wunsch für Löhningen	viele tolle Begegnungen im Haus zur Blume	

für das Haus! Ende März haben wir dann unsere Sachen gepackt und sind hier ein-

«Wir lieben es, Menschen zu begegnen.»

NICOLE ZAUGG

gezogen. Der Umzug war bei der Situation rund um Corona äusserst kompliziert, aber nun sind wir glücklich, hier zu leben.

Wie gefällt es Ihnen im Klettgau?

Nicole Zaugg: Es gefällt uns sehr gut hier. Die weite Landschaft mit den Reben ist



Das umgebaute Haus zur Blume ist nun wieder bewohnt. Bild: smu

unglaublich schön. Wir reisen momentan natürlich nicht, sind aber immer wieder verzaubert, wenn wir neue schöne Details in Löhningen entdecken. Mit den Nachbarn verstehen wir uns gut und die Leute im Dorf sind sehr nett.

Was sind Ihre nächsten Pläne?

Harry Zaugg: Wir freuen uns auf unsere Arbeit, welche wir je nach Entwicklung der aussergewöhnlichen Lage anfangs Juli aufnehmen möchten. Wir haben viele Ideen, wie wir unser Tätigkeitsfeld erweitern möchten. Wir sind beide mit einem grossen Rucksack an beruflicher Erfahrung hierhergekommen und möchten auf die Bedürfnisse der Menschen, die hier

wohnen, eingehen können. Wir sind leidenschaftliche Gastgeber und freuen uns, wenn wir viele Klettgauer, Schaffhauser, Winterthurer und vielleicht sogar Zürcher (lacht herzlich) im Haus zur Blume willkommen heissen können. Bis es soweit ist, gilt es noch einiges zu erledigen.

INTERVIEW: SONJA MÜLLER



Mit der ersten «Löhninger Ziiting» starten wir eine Interview-Serie. Wir stellen verschiedene Einwohner unseres Dorfes vor. Die jeweils interviewte Person oder Familie gibt dabei das Kleeblatt – in Anlehnung an unser Wappen – einem nächsten Löhninger weiter.

Familie Zaugg gibt das Kleeblatt und damit ein Stück Glück an **einen der ältesten Einwohner von Löhningen** weiter.

Sie möchten wissen, wie lange die Person schon in Löhningen lebt, was ihr hier gefällt und ob sie das Haus zur Blume kennt.

LANDFRAUEN OBERKLETTGAU

Zügig wurden an der Generalversammlung vom 12. März 2020 die traktandierten Geschäfte abgehandelt und ohne grosse Diskussionen gutgeheissen. Danach galt es noch, ein Mitglied aus dem Vorstand gebührend zu verabschieden. Nach dreiundzwanzigjähriger Vorstandstätigkeit als Kassierin, Beisitzerin und zuletzt als Vizepräsidentin haben wir Charlotte Feldmann mit einem Fotobuch und einem Gutschein aus dem Vorstand verabschiedet. Für ihre langjährige Vorstandsarbeit wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz!

Im Moment wird der Vorstand zu viert weiterarbeiten, da wir keinen Ersatz für Charlotte finden konnten. Neumitglieder sind in unserem Verein ebenfalls herzlich willkommen. Bei Interesse können Sie

sich bei Franziska Müller, Hämingblickweg 14, 052 685 31 21 melden.

AGNES ZOLLER



Das neue Ehrenmitglied der Landfrauen, Charlotte Feldmann. Bild: zvg

TREFFPUNKTE



Storchen Löhningen

Herrengasse 26, 052 682 13 73

Montag - Freitag 8.30 - 11.30 h

Mo, Di 20.00 - 23.30 h

Mittagstisch Di + Fr 12.00 - 13.30 h

(Anmeldung am Vortag bis 11.30 h)



Hauptstrasse 22, 052 685 22 22

Geöffnet, wenn der Besen draussen ist

MUSIKGESELLSCHAFT

Unsere Generalversammlung von Ende Januar 2020 verlief reibungslos. Glücklicherweise waren wir über die Aufnahme eines neuen Musikers (Giovanni Giuliani) und über die Vervollständigung unseres Vorstandes. Neu bei uns im Vorstand ist Gloria Sorrentino als Aktuarin.

Schon vor der GV aber natürlich auch danach übten wir intensiv für unser Chränzli von Mitte März. Doch leider mussten wir wegen der Coronakrise unsere Abendunterhaltung kurzfristig absagen. Wir hoffen natürlich, dass wir dieses irgendwann noch nachholen können, in welchem Rahmen und wann das sein wird, können wir noch nicht sagen.

Mit momentan 16 aktiven Musikantinnen und Musikanten sind wir immer wieder auf der Suche nach motivierten Mitspielerinnen und Mitspielern. Sind Sie ein erfahrener Musiker, eine mutige Wiedereinsteigerin oder ein rhythmussicherer Schlagzeuger? Wir freuen uns, wenn wir Sie in unserem Verein begrüßen dürfen.

Mit Konzerten, Geburtstagsständchen, Vereinsreisen und weiteren Anlässen halten wir uns fit. Unser Probenstag ist – wenn es wieder erlaubt ist – jeweils der Montag. Wir beginnen um 20 Uhr und spielen bis uns die Puste ausgeht (meistens 22:00 Uhr). Interessierte Musikerinnen und Musiker dürfen sich jederzeit bei unserer Präsidentin Claudia Kunz melden

(Fabrikstr. 6, claudi.kunz@bluewin.ch, 078/699'74'97).

Kommen Sie auf uns zu und machen Sie mit uns Musik! Wir freuen uns auf Sie!

Unser nächster Auftritt wäre das Fyrobekonzert vom Freitag, 5. Juni 2020, bei oder in der Trotte. Ob dieser Anlass durchgeführt wird, wissen wir noch nicht. Sie können dies auf unserer Homepage www.mg-loehningen.ch nachlesen.

Wir wünschen allen mit der neuen Löhninger Ziiting viel Spass

CLAUDIA KUNZ

ERSTENS KOMMT ES ANDERS UND ZWEITENS ALS MAN DENKT...

Im Januar habe ich im Klettgauer Boten meinen Rücktritt aus dem Gemeinderat per 31. März 2020 bekannt gegeben. Nichts ahnend, wie sehr sich die Welt, sicher meine kleine - und ich glaube auch die grosse um mich herum, bis dahin verändert haben wird. Auf Grund des Artikels habe ich gleichentags einen Anruf erhalten und schon zwei Tage darauf konnte ich in meinem Wohnzimmer (damals noch möglich!) eine geeignete Kandidatin begrüßen. Dass die Parteien Katharina Müller als meine Nachfolgerin vorgeschlagen haben, freut mich sehr und meine Stimme hat sie auf jeden Fall.

Noch war die Welt in Ordnung, ich habe mich für die letzten Sitzungen vorbereitet, meine Pendenzen aufgearbeitet und letzte Anträge für die noch kommenden Sitzungen geschrieben. Aber eben: Schon Anfangs März zeichnete es sich ab, dass mein Ausscheiden nicht so über die Bühne gehen würde wie gewünscht und Mitte März war dann klar: Meine letzte Gemeinderatssitzung war bereits vorbei und mein Abschiedessen mit dem Gemeinderat vom Bundesrat abgesagt. Ich hoffe sehr, hier gilt aufgeschoben ist nicht aufgehoben und wir können das Essen in der

Gassechuchi Schaffhausen noch nachholen.

Den Gemeinderatskollegen habe ich meine "Abschiedsrede" in Briefform überbracht (die Briefkästen sind ja dank der Post immer 2m vom Haus entfernt) und am 31. März sämtliche Unterlagen bei der Kanzlei deponiert. Und dann wars vorbei. Ganz ohne Wein und Häppchen und Reden.

Die erste Sitzung als Mitglied der Kommission Ortsverfassung fiel ebenfalls dem Sitzungsverbot des BAG zum Opfer. Auch meine Einarbeitung bei der KESB ist nicht ganz einfach. Dank PC / Telefon / Internet können wir auch von zu Hause aus arbeiten, aber es geht doch alles sehr viel langsamer und schwerfälliger voran. Aber immerhin habe ich Arbeit und will also nicht klagen! Wie alle warte ich zu Hause darauf, hoffentlich möglichst bald wieder regelmässig zur Arbeit zu dürfen,



Irene Walter freut sich, wenn man sich wieder die Hand geben darf.
Bild: smu

an Kommissionssitzungen teilzunehmen, wieder mit Handschlag Bekannte zu grüssen und all meine Lieben wieder umarmen zu dürfen. Vielleicht ist dies bereits wieder der Fall, wenn dieser Artikel gedruckt wird ... Falls nicht, wünsche ich allen ganz viel Geduld, denn es heisst ja auch: Ende gut - Alles gut!

IRENE WALTER

FIT IN DEN SOMMER

Seit Jahren turnen die Löhniger Frauen in der Damenriege oder im Frauenturnverein. Sowohl am Dienstag- wie auch am Donnerstagabend, treffen 10-20 Frauen zusammen. Wir spielen, tanzen, wettkampfen und halten uns fit. Leider ist es schwierig, dass die jungen Frauen vom Turnverein den Weg in die Riegen finden und so entstand ein „Altersgraben“. Selbstverständlich hat es auch jüngere Frauen im DTV und FTV, dies sind aber meist Frauen ohne klassische Turnlaufbahn. Nun haben wir uns entschlossen, die drei Gruppen zu öffnen und ein offenes Turnen für Frauen anzubieten. Mit dem Hintergedanken, dass einerseits die ehemaligen Turnerinnen reaktiviert werden und neue Frauen sich trauen, vorbei zu kommen. 6 Trainings fanden bereits statt und unser Fazit ist: Es hat Spass gemacht! Die Frauen besuchten die Turnstunden fleissig und einige neue Gesichter liessen sich auch blicken. Schade musste das Fit in den Frühling unterbrochen werden. Wir hoffen nun, dass wir es bald wieder aufleben lassen dürfen, dafür passen wir den Namen gerne an – guten Mutes in Fit in den Sommer.



Den neuen Trainingsplan finden sie an allen Anschlagbrettern, sobald wir wieder turnen dürfen.

FRÄNZI EGLOFF

WECHSEL IN DER SPIELGRUPPE

Ab dem neuen Schuljahr 2020/21 übernimmt Sonja Maier aus Löhnigen die Leitung der Spielgruppe von Olga Lehner. Sie nimmt in unserer «Ziiting» die Gelegenheit wahr, sich Ihnen vorzustellen.

Ich heisse Sonja Maier, bin im Schwarzwald geboren und aufgewachsen. Mit meinem Mann bin ich 2005 nach Neuhausen gezogen. Seit 2010 wohnen wir in Löhnigen und haben zwei lebensfrohe Mädchen bekommen, die mittlerweile schon 5 und 8 Jahre alt sind. Wir sind gerne gemeinsam draussen unterwegs. Ich bin gelernte Dentalassistentin und



Sonja Maier freut sich auf die neue Herausforderung. Bild: zvg

habe letzten Oktober die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin in Winterthur abgeschlossen. Ich stelle mich voller Vorfreude dieser neuen Herausforderung mit den Kindern, denn jedes von ihnen ist einzigartig. Ich freue mich sehr, die Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Mich fasziniert es immer wieder,

wie Kinder ihre kreativen Ideen umsetzen.

Die Spielgruppe ermöglicht Ihrem Kind ab dem 3. Lebensjahr bis zum Kindergartenereintritt den frühzeitigen Kontakt zu gleichaltrigen «Gspänli». Das freie Spielen steht dabei an erster Stelle, denn das ist der Grundgedanke der Spielgruppe. Spielen heisst entdecken, ausprobieren, staunen, lustvolle Freude bei all ihrem Tun. Kurz: Kräfte sammeln für das Leben. Das Basteln gehört auch dazu, es macht den Kindern Spass und fördert die Kreativität, die Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit.

Die Kinder bestimmen weitgehend die Aktivitäten, wobei nicht das fertige Produkt wichtig ist, sondern die Lust am Ausprobieren. Wir werden zusammen viele Sachen erleben, singen, spannende Geschichten hören, gemeinsam Znüni essen.

Für viele werde ich auch die erste Bezugsperson ausserhalb der Familie sein. Die Kinder müssen sich an eine neue Bezugsperson gewöhnen, sich unter neuen Kindern bewegen und lernen, sich durchzusetzen. Meine erste und wichtigste Aufgabe ist es, diesen Ablösungsprozess liebevoll zu begleiten, den Kindern und Eltern die nötige Sicherheit und Zeit zu geben. Ich freue mich sehr auf Sie und Ihre Kinder.

Die Spielgruppenzeiten sind Dienstag, Donnerstag und ev. Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr. Gerne können Sie mich unter 052 672 29 09/sonja_ma@outlook.com kontaktieren.

SONJA MAIER

Information Mittagstisch für Schulkinder

Jeden Freitag während der Schulzeit von 12:00 - 13:30 Uhr im Kleeblattsaal
Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr bei Sabrina Brändli, Mobil: 079 281 27 65
Für Kinder von Kindergarten bis zur Oberstufe
Preis pro Essen und Betreuung: regelmässige Teilnahme CHF 15.00, sporadische Teilnahme CHF 18.00



US DE GMAANDSKANZLEI

Als erstes möchte der Gemeinderat den Initiantinnen und Initianten der «Löhnninger Ziiting» gratulieren. Diese bieten hiermit eine neue Plattform, Wichtiges (und warum nicht auch weniger Wichtiges) den Löhnningerinnen und Löhnningern mitzuteilen. Der Gemeinderat unterstützt diese Idee und kann sich durchaus vorstellen, jeweils auch selbst seinen Beitrag zu leisten.

Was beschäftigt den Gemeinderat?

COVID-19 beschäftigt den Gemeinderat nun bereits seit über einem Monat. Der eigens dafür einberufene Gemeindeführungsstab tagt wöchentlich. Im Unterschied zu anderen Gemeinden halten wir noch an den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung fest. Wir können dies insbesondere dank der vor Jahren eingebauten Panzerglasscheibe. Der Virus bestimmt auch den aktuellen Terminkalender. Den ursprünglichen Termin der Gemeindeversammlung vom 26. Mai müssen wir verschieben und haben die Gemeindeversammlung neu auf Dienstag 23. Juni festgelegt. Die Orientierungsversammlung findet neu am Montag 15. Juni statt.

Leider müssen wir uns aber auch mit Nebeneffekten wie Littering befassen. Gerade über Ostern haben wir feststellen



Bei der Grillstelle oberhalb der Reben haben die Feiernden den Abfall liegengelassen. Bild: zvg

müssen, dass einige Uneinsichtige den Ernst der Lage noch nicht begriffen haben. Es hielten sich wiederholt Gruppen (von über fünf Personen) beim Grillplatz am Waldrand über den Reben auf, und was sie hinterliessen, war schlicht gesagt eine Sauerei! Es kann doch nicht sein, dass ein so schöner Platz schliesslich noch gesperrt werden muss, nur weil ein paar Unbelehrbare nicht wissen, wie man sich benimmt. Der Gemeinderat hat Foto- und weiteres Infomaterial gesammelt und bei der Polizei Anzeige erstattet. Unser Aufruf an Sie alle: Bitte melden Sie uns oder direkt der Polizei, wenn Sie diesbezüglich etwas gesehen oder festgestellt haben.

Chlorothalonil auch im Löhnninger Trinkwasser

Seit einigen Wochen erfährt man immer wieder Neues zu Abbauprodukten des Pilzbekämpfungsmittels Chlorothalonil im Trinkwasser. Vom R471811, dieses Abbauprodukt tritt erfahrungsgemäss in den höchsten Konzentrationen auf, wurde im Februar auch in einer Probe aus dem Pumpwerk eine dreifache Überschreitung des Grenzwertes festgestellt. Je nach Mischverhältnis mit unserem – Chlorothalonil-freien – Quellwasser resultieren im Trinkwasser tiefere Konzentrationen. Aktuell wird praktisch nur Quellwasser bezogen. Wichtig: Eine Höchstwertüberschreitung bedeutet keine Gesundheitsgefahr. Der Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter ist in der Schweiz vorsorglich und insbesondere aus qualitativen Gründen sehr tief festgelegt worden. Das Trinkwasser kann auch bei einer Überschreitung weiterhin konsumiert werden.

Infos aus dem Hochbaureferat

Es tut sich etwas auf dem Areal der

ehemaligen Zaunfabrik. Das Abbruchgesuch wurde mit strengen Auflagen seitens des Kantons und der Gemeinde bewilligt. Damit wird ein wichtiger Zeitzeuge unserer dörflichen Entwicklung endgültig verschwinden, was einige Einwohner des Dorfes, welche eng mit der „Zauni“ verbunden sind, mit etwas Wehmut beobachten werden. Zukünftig wird dort mit zwei Mehrfamilien-, drei Doppeleinfamilien- und fünf Einfamilienhäuser reges Leben Einzug halten.

Auch die beiden Grossbaustellen im Bachtel und in der oberen Rössligasse haben mächtig Fahrt aufgenommen. Sie wachsen sichtlich jeden Tag und werden die Skyline von Löhnningen nachhaltig verändern.

Sanierung altes Schulhaus

Demnächst wird die dritte Etappe der Sanierung beim alten Schulhaus angegangen werden, so wie es in der langfristigen Infrastrukturplanung ausgewiesen und vorgesehen war. Doch es hat sich einiges verändert in der Schullandschaft (Lehrplan 21). Aufgrund der hohen Schülerzahl muss die zukünftige erste Klasse doppelt geführt werden. Um den veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden, soll der erste Stock des alten Schulhauses nicht mehr nur für die zusätzlichen Schulmassnahmen (Heilpädagogik, Deutsch für Zweisprachige, Logopädie, etc.) genutzt werden. Nun werden dort zwei Zimmer als weitere Klassenzimmer mit der entsprechenden Ausrüstung eingerichtet. Die Sanierung soll grossmehrheitlich während den Sommerferien stattfinden.

FREDY KAUFMANN,
GEMEINDEPRÄSIDENT



Fussball/Unihockey

Gemeinsames Spielen „Just for Fun“ für Männer.

****Neu** 1 x im Monat Unihockey, immer letzter Freitag im Monat**

Jeden Freitag 20.15 Uhr Turnhalle/Sportplatz

Weitere Auskünfte bei Lutz Maier. 052 672 29 09 / lutz_ma@yahoo.de



REB- UND WEINGEFLÜSTER

Wer in den letzten Wochen bei schönstem Sonnenschein durch die Löhninger Rebberge gewandert ist, hat bemerkt, dass die Natur aus dem Winterschlaf erwacht ist. Anfangs April konnten wir im Löhninger Rebberg bereits die ersten Austriebe verzeichnen. Dies ist im Vergleich zu anderen Jahren ausserordentlich früh. Die überdurchschnittlich warmen Tempera-



David Walter prüft, ob die Triebe den ersten Frost überstanden haben.
Bild: M. Stamm

turen tagsüber haben dies möglich gemacht. Leider bringt der frühe Austrieb auch ein grosses Risiko mit sich. Die Spätfröste können noch eintreffen und grössere Schäden verursachen. Der März und April waren ungewöhnlich trocken. Dies

sieht man den Reben zurzeit noch nicht an, da sie Wasservorräte aus tieferen Erdschichten anzapfen können. Die Trockenheit macht sich vor allem in der Begrünung des Bodens sichtbar. Die Begrünung ist für den Rebbau wichtig, da sich hier Nützlinge aufhalten und der Boden dadurch vor Erosion geschützt wird. Die Begrünungen fördert auch unsere wichtige Artenvielfalt. Mit dem Austrieb beginnt die intensive Arbeitsphase im Rebbau. Aber auch die schöne Zeit, der Rebe beim Wachsen zuzusehen. Wir sind guten Mutes und freuen uns auf ein sonnenreiches und schönes Rebjahr.

Löhningen hat seit diesem Jahr wieder einen eigenen Weinkeller. In der «Heimat» wurde aus einem alten Schweinestall eine top moderne Kellerei. Die Dave Weinmanufaktur GmbH keltert seit dem Herbst 2019 die meisten Weine der Trotte Löhningen hinter dem Glator an der Hauptstrasse 16. Geplant war Ende März ein Tag der offenen Tür. Leider fiel dieser

Termin, wie auch die Frühlingsdegustation und der Tag der offenen Weinkeller am 1. Mai dem Coronavirus zum Opfer. Gerne laden wir die Löhninger Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt für eine Besichtigung ein. Sie können gespannt sein auf die bereits abgefüllten Weine des Jahrgangs 2019. Unsere beliebten Weissweine wie der Riesling-Silvaner, der Eleganza oder der Sauvignon Blanc des Jahrgangs 2019 sind ab sofort erhältlich. Auch den Chardonnay des neuen Jahrgangs empfehlen wir Ihnen gerne. Eines können wir an dieser Stelle bereits verraten: 2019 ist ein perfekter Jahrgang für fruchtbare und hochwertige Weissweine. Natürlich müssen Sie nicht warten und können die Weine bequem und gratis nach Hause liefern lassen. Auch der Weinverkauf in der Trotte ist laut BAG-Vorschriften erlaubt. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Homepage (www.trotte.ch). Auch telefonisch oder per Mail sind wir gerne für Sie da und verschönern ihren Frühling gerne mit dem passenden Wein.

DAVID WALTER
WEINBAUTECHNOLOGE
VERWALTER REBBAUGENOSSENSCHAFT

ELTERNVEREIN LÖHNINGEN

Hätten wir gewusst, dass unsere GV just in der letzten Woche vor dem Lockdown stattgefunden hat, wären wir wohl noch viel länger sitzen geblieben und hätten das gesellige Zusammensein und den feinen Röteli genossen, als hätte es kein Morgen gegeben!

Aber hätte, wäre, wenn... der Lockdown kam und hat auch unserem Jahresprogramm Absage um Absage beschert. Neben der Kinderfasnacht fiel auch der Filmabend, das Eierfärben und der Lottosamstag der Coronakrise zum Opfer.

Unsere erste Sitzung als neuer EVL Vorstand wird bis auf Weiteres vertagt und wir warten gespannt, wann wir uns dann endlich zum ersten Mal in neuer Aufstellung treffen dürfen. Wir erlebten dieses

Jahr eine GV mit vielen Mutationen. Ins neue Vereinsjahr starten wir mit Désirée Lander und Evelyn Porfido als neue Vorstandsmitglieder. Ebenso haben wir Silvia Maier und Katina Emeka als neue Revisorinnen gewählt. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz.



Mit viel Liebe wurden die Adventskalender 2019 gestaltet.
Bild: zvg

Schauen wir trotz allem vorwärts, was wird uns dieses Jahr noch erwarten? Wir versuchen den Filmabend nachzuholen. Im September planen wir das beliebte Kasperltheater, ergänzen das Trottenfest mit kreativem Kinderschminken und die Waldwerkstatt wird während den Herbstferien organisiert. Den Herbst schliessen wir ab mit dem Spielwarenmarkt, bei welchem wir uns über viele Käufer und Verkäufer freuen! Ausklingen werden wir das Jahr mit einem Adventsfenster und dem so wundervollen Adventskalender – ganz im Sinne von „Schenken macht so viel Freude“!

ELTERNVEREIN LÖHNINGEN

KUNSTRADSAISON VORZEITIG BEENDET

Die Junioren- und Schülersaison hat Mitte Dezember mit dem Niklauspokal (U15) und dem Weihnachtsmeeting (U18) begonnen. Bis zum 18. März fanden verschiedene Wettkämpfe statt, wobei alle unsere Sportlerinnen immer wieder

saubere Leistungen zeigten. Unter strengen Hygienemassnahmen durfte dann am 18. März der erste von drei Swiss-Cups durchgeführt werden. Unsere Sportlerinnen ahnten schon, dass die Saison 2020 schon bald vorüber sein könnte. Alle drei

konnten diese Gedanken abschalten und sich auf das Kunstradfahren konzentrieren. Sie zeigten alle tolle Leistungen. Ranja und Hana Gedawy konnten sogar ihre Bestleistung verbessern. Auch Emi Tappolet zeigte, was sie kann.

Knapp zwei Wochen später erreichte uns die Nachricht, dass die komplette Junioren- und Schülersaison 2020 abgesagt wird. Besonders für Hana ist dies

eine grosse Enttäuschung. Nachdem sie im letzten Jahr verletzungsbedingt zurückstecken musste, war sie nun schon seit Dezember in Topform. Für Hana war es nun auch die erste Juniorensaison und sie fuhr zum ersten Mal um einen Startplatz bei der Junioren-Europameisterschaften mit. Doch da die ganze Saison ausfällt, wird auch die Europameisterschaften in Altdorf (UR) nicht stattfinden.

So heisst es nun für die Mädels: Home-workout. Sie trainieren zu Hause Kraft, Ausdauer, Koordination und ihre mentalen Fähigkeiten. Hoffen wir, sie dürfen bald wieder aufs Velo steigen!

Interessierte können sich bei Ruedi Walter (rud.walter@bluewin.ch) melden oder Informationen auf www.kunstradloehningen.ch abrufen.

NATHALIE WALTER



Alternatives Training ist auch in Zeiten von Corona möglich und macht sichtlich Spass. Bild: zvg



Familie Hallauer

Schulgasse 7
Eier, Teigwaren, saisonale Produkte
www.landeihallauer.ch

Adrian Müller

Hauptstrasse 33
Rohmilch ab Automat, saisonale Produkte
www.rueuetihof.ch

Astrid und Beat Müller

Burghof (Burg 236, Richtung Neunkirch)
Eier, Honig, Beeren und Gemüse saisonal

Nicola Müller

Grosswies 295
Fleisch und Milch
www.grosswies295.ch

David Walter

Hauptstrasse 16
Eier, Spargeln (saisonal)

Familie Schwaninger

Guntmadingen Richtung Neunkirch
Erdbeeren
www.selbstpflueckerdbeeren.jimdo.free.com

IMPRESSUM

Auflage: 650 Stück
erscheint alle 3 Monate
Nächste Ausgabe Mitte August
Redaktionsschluss 20. Juli 2020
Druck Gemeinde Löhningen

Redaktionsteam:
Fränzi Egloff (feg)
Markus Müller (emm)
Sonja Müller (smu)

Sämtliche Korrespondenz und
Berichte an
Sonja Müller, Rietstrasse 12,
8224 Löhningen, 052 685 01 40,
redaktion@loehninger-ziiting.ch

BAHNHOF LÄDELI
LÖHNINGEN
www.bahnhoflaedeli.ch

Lebensmittel, Gestricktes, Karten, Blachentaschen, Geschenk-
artikel, Genähtes und Töpferartikel, alles hergestellt von
Löhniger Einwohnern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Geöffnet ab dem 16. Mai jeweils am Samstag von 9 - 13 Uhr
(bitte BAG-Vorschriften beachten).

PETITION FÜR EINE SICHERE HAUPTSTRASSE UND EINEN SICHEREN SCHULWEG

Vor gut einem Jahr reichte eine Gruppierung Löhniger Einwohner eine Petition zur Sicherheit auf der Hauptstrasse beim Gemeinderat ein. Was ist in der Zwischenzeit passiert? Lutz Maier hat das letzte Jahr zusammengefasst.

Da war doch mal was. Ganz richtig! Am 10. April 2019 wurde aufgrund eines Unfallereignisses beim Löhniger Gemeinderat durch Lutz und Sonja Maier eine Petition eingereicht. 184 Personen forderten auch stellvertretend für die Löhniger Kinder den Gemeinderat damit auf, die Situation rund um den Schulweg und die Hauptstrasse zu verbessern. Es wurden 8 Problempunkte aufgezeigt.

Am 3. Juli fand dazu eine öffentliche Infoveranstaltung statt. Es ging dabei um die Petition, mögliche Massnahmen, das im Jahre 2015 abgelehnte AOL Projekt und ein mögliches neues Projekt im Rahmen des finanziell sehr interessanten kantonalen Förderprogrammes AP4.

Nachdem im Oktober der Gemeinderats-

wechsel von Joel Heggli hin zu Marcel Müller stattfand, war es dann am 13. Januar dieses Jahres erstmals möglich, sich zum Thema persönlich mit dem Gemeinderat auszutauschen. Die sich zwischenzeitlich aus der Infoveranstaltung gebildete Interessensgruppe bestehend aus Lutz und Sonja Maier, Daniel Müller, Mirko Blättler, Christoph Brändli, Martin Mayer und Roger Meili hatte zwischenzeitlich einige konkrete Umsetzungsvorschläge ausgearbeitet und auch ihre weitere Unterstützung angeboten. Die Vorschläge wurden vom Gemeinderat zwar interessiert angehört, im Nachgang aber entweder abgesagt oder ohne Verbindlichkeit kommentiert.

Der Gemeinderat betont zwar wiederholt er nehme das Anliegen ernst, jedoch zeigt die Tatsache, dass bis auf das ohnehin bereits geplante Auswechseln der Hauptstrassenbeleuchtung nichts verbessert wurde, ein anderes Bild. Zum Leidwesen der Interessengruppe und allen anderen Unterstützern gibt es also bis dato noch immer keinen konkreten verbindlichen

Plan seitens des Gemeinderates, welcher aufzeigt, was bis wann unternommen werden soll, um die Situation zu verbessern und wie die Bevölkerung in diesen Prozess eingebunden werden soll.

Die letzte Aussage zur Petition datiert vom 18. März 2020 mit dem Hinweis, die Prioritäten hätten sich nun verschoben und alle Kräfte des Gemeinderates müssten sich auf die Eindämmung des Coronavirus konzentrieren. Er bittet um Verständnis für diese ausserordentliche Lage.

Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufendem zu dieser Sache und nutzen dazu gerne auch die großartige Idee der Löhniger Ziiting. Alle Details zur Petition, sowie der aktuelle Stand sind auch jederzeit online unter openpetition.eu/!gdgzy für alle Interessierten einsehbar.

LUTZ MAIER
IG FÜR EINE SICHERE HAUPTSTRASSE
UND EINEN SICHEREN SCHULWEG

TURNVEREIN LÖHNINGEN

Die Löhniger Korbballer gaben in der Wintermeisterschaft Vollgas und sind mehrheitlich zufrieden mit ihren Resultaten. Hervorzuheben sind zwei Teams: In der U16 startete das Team als Underdogs, hatten sie doch mit Noah Roost gerade mal einen Spieler des älteren Jahrgangs. Mit nur einem einzigen Punktverlust gegen Hallau gewannen sie die Meisterschaft souverän. Die Mannschaft hat



Stolz sind die Jungs auf ihr neues Korbball-Dress. Foto zvg

wahrlich ein neues Tenue verdient und wir bedanken uns herzlich beim Laserhaus Beringen für das Sponsoring. Die Korbball-Mannschaft der Herren in der 2. Liga, bestehend aus den alten Hasen und den flinken Jungen, brillierten und zeigten klar, wer hier einen Aufstieg verdient hat. Nun startet in der neuen Saison Löhnigen mit zwei Männerteams in der 1. Liga.

Damit wir an allen Anlässen starten dürfen, müssen wir, jeweils - angepasst an unsere Riegengrösse - Kampfrichter stellen. Da reicht Einer eigentlich nie. Wir konnten uns die letzten Jahre auf ein eingefleischtes Team stützen, welche für uns an die verschiedenen Wettkämpfe reisten. Da nun ihre Kinder aus dem „Turnalter“ raus sind, haben sie beschlossen, ihre Arbeit als Kampfrichter weiterzugeben. Vielen Dank an Marcel Mettler, Marcel

Bertschinger, Belinda Strupler, Barbara Strupler und Uschi Schneller für ihren langjährigen Einsatz.

Wir alle freuten uns auf die Jugendturntage am 13./14. Juni hier in Löhnigen. Ein Grossanlass mit über 1000 Kindern ist immer mit Arbeit verbunden, aber für unsere jungen TV'ler machen wir das immer gerne. Wir waren uns sicher, mit Hilfe der Eltern und anderen Dorfvereinen, stemmen wir diesen Anlass. Und nun mussten wir ihn wegen des Coronavirus absagen.

Wir freuen uns, wenn wir hoffentlich bald wieder in der Turnhalle und auf dem Ausseplatzen trainieren und auch den geselligen Teil pflegen können.

LEITERTEAM TV LÖHNINGEN

SCHULE ZU HAUSE, HERAUSFORDERUNG FÜR ALLE

Seit dem 16. März 2020 findet im Schulhaus Löhningen kein Unterricht statt. Nach dem Entscheid des Bundesrates, die Schulen wegen des Coronavirus vorübergehend zu schliessen, waren die Lehrpersonen gefordert, ein Konzept für die Schule zu Hause zu erarbeiten (Home-schooling). Wir wollten von den Kindern wissen, wie sie mit der neuen Situation zurechtkommen.

Louie, 9 Jahre

Mit der Schule Zuhause ist es langweilig ohne Freunde. Ich muss jeden Tag um halb neun beginnen. Ich arbeite am Morgen drei Stunden. Und ich habe jeden Tag Mittag Schule, immer von zwei bis 3 Uhr. Ich muss immer zu Hause bleiben und ich kann mich nicht mit meinen Freunden treffen. Meine Mutter nervt mich. Sie will immer alles ganz genau haben und sie korrigiert mich immer, wenn ich die Buchstaben und Zahlen von unten nach oben schreibe. Ich häcksle in meiner Freizeit viel. Das macht mir Spass.

Alessio, 12 Jahre

Ich besuche zurzeit die 6. Klasse in Löhningen. Bis jetzt hatten wir vier Wochen Fernunterricht. Das ist natürlich ganz anders, als normal in die Schule zu gehen; wir müssen sehr viel am PC machen. Wir benutzen derzeit das Office365, um zu kommunizieren. Die Aufgaben haben wir bis jetzt immer per E-Mail bekommen und die Arbeitsblätter müssen wir aus dem Office ausdrucken. Wir mussten bis jetzt immer zwischen 08.30 und 09.00 Uhr unserer Lehrerin einen Morgengruss senden.

Wir hatten auch viele andere Aufträge neben den Arbeitsblättern zu erledigen, wie zum Beispiel Eier färben, Häschen falten oder einen Osterbaum gestalten. Natürlich bekamen wir nicht so viel Schulfachstoff, wie wenn wir zur Schule gehen.

An den Nachmittagen war ich oft draussen. Wir achteten darauf, höchstens 5 Personen zu sein und den Abstand von 2 Metern einzuhalten. Natürlich würde ich lieber in die Schule gehen, da mir das Lernen dort leichter fällt. Ich hoffe, dass wir nach den Frühlingsferien bald wieder

in die Schule gehen können.

Ich finde es nicht immer so toll, dass meistens alle zu Hause sind. Meine Mutter betreibt derzeit noch kein Homeoffice und geht noch immer ins Büro arbeiten. Damit gefährdet sie uns sowie andere Leute.

Mir geht es gesundheitlich sehr gut, doch ist es mir auch langweilig, wenn ich nicht rausgehe. Oftmals helfe ich beim Kochen oder ich darf etwas vorbereiten. Manchmal backe ich auch etwas, je nach Lust und Laune und je nachdem, was wir an Esswaren zu Hause haben.

Tirza, bald 10 Jahre

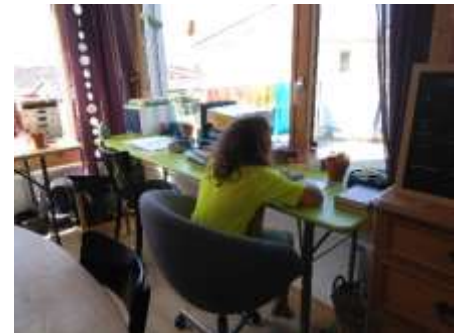
Seit die Schule geschlossen ist, ist unser Wohnzimmer auch ein Schulzimmer geworden. Vor den Fenstern stehen 2 Festische. Ein halber Tisch gehört mir. Ich habe Fächli für die Blätter, einen Bürostuhl und eine Schreibunterlage mit zwei Löwenbabys drauf. Die Aufgaben bekomme ich über Learning View – das ist eine Lernplattform im Internet. Dort sehe ich meine Pflichtaufgaben und die freiwilligen Aufgaben. Meistens mache ich nur die Pflichtaufgaben. Einmal habe ich aber freiwillig einen riesigen Turm gebaut, ihn fotografiert und gefilmt, wie er zusammenstürzt. Auch in der Handarbeit können wir jede Woche 2 Stunden arbeiten. Ich habe einen herzigen Hasen aus alten Socken genäht. Er heisst Max.

Cool ist, dass ich nie früh aufstehen muss. Unsere Schule beginnt erst um halb zehn Uhr. Zuerst mache ich die Aufträge am Bildschirm. Nachher druckt meine Mutter die Arbeitsblätter aus. Ich fülle sie aus, fotografiere



sie und lade sie auf Learning View hoch. Meine Lehrer kontrollieren die gemachten Aufgaben und schicken ein Häkchen oder ein Kreuz. Wenn es ein Kreuz hat, muss ich etwas verbessern. Oft hören wir

Musik während wir arbeiten. Ab und zu nerven wir uns auch und schreien uns an. Vor allem mein kleiner Bruder will manchmal nicht arbeiten und stört uns.



Improvisation war in den letzten Wochen gefragt... Bilder: G. Tanner

Meine Mutter findet das nicht so lustig. In der Pause gehen meine 3 Geschwister und ich aufs Trampolin und essen Znüni. Nachher arbeiten wir nochmals, während meine Mutter Mittagessen kocht. Um 13.00 Uhr essen wir Zmittag. Meine grosse Schwester muss als Aufgabe in Hauswirtschaft 3x Zmittag kochen. Einmal hat sie megafeine selbstgemachte Chicken Nuggets und Kartoffelschnitze gemacht.

Am Nachmittag arbeite ich wieder und wir backen, machen ein Feuer, spielen im Sandhaufen, basteln irgendetwas Cooles oder springen in den Pool. Musikstunde habe ich über Skype. Das ist komisch, aber ein bisschen habe ich mich schon daran gewöhnt. Und am Abend darf ich länger aufbleiben, ein Spiel machen, einen Film schauen oder wir machen einen Spaziergang mit Fackeln.

Am blödesten finde ich, dass ich nie mit meinen Freundinnen spielen kann, keine Meitlirige ist und wir nichts unternehmen können. Das alles vermisse ich sehr. Auch zu meiner Grossmutter kann ich nicht mehr gehen. Aber manchmal darf ich bei ihr im Garten mit ihrem Hund spielen. Ich hoffe, dass ich bald wieder in die Schule gehen und mit meinen Freundinnen spielen kann.

Voraussichtlich ab dem 11. Mai kann der Schulbetrieb in Löhningen wieder aufgenommen werden.

IHRE REDAKTION

KAMPF GEGEN DEN ABFALL!

Wieder einmal kommt aus Schweden ein neuer Trend, der nicht nur aufzeigt «tue Gutes und sprich darüber», sondern auch Freude macht und einem «ä sauguets Gfüehl gibt»: Plogging. Das schwedische Wort «plocka» für pflücken, aufheben und Jogging gaben dem neuen Trend seinen Namen.

Also Joggen und gleichzeitig etwas «Gutes» für die Umwelt tun – und auch für uns selbst! Wäre das nicht etwas für uns Löhninger nach dem Motto gemeinsam sind wir stark...?! Da sportliche Aspekte, gemeinsame Aktivitäten und soziales Engagement für die unmittelbare Umgebung miteinander kombiniert werden können, erfreut sich dieser Trend zunehmender Beliebtheit. Gesundheitliche Aspekte sowie auch Adaptionen in anderen



Sportarten wie z.B. Pliking (Wandern) oder auch Plycling (Fahrrad fahren) motivieren dazu, «Gutes zu tun» – jeder auf seine Art und Weise und wie es ihm Freude bereitet. Wenn man will, geht alles. Es braucht nur einen Abfallsack und Handschuhe für die Einhaltung der Hygiene.

Ich selbst, regelmässig in der Löhninger Umgebung spazierende- und joggende Einwohnerin von Löhningen, ärgere mich über den in unserer wunderschönen Landschaft liegende Abfall.

Ich habe keine Probleme, den Dreck «Anderer» wegzuräumen, solange ich dafür die Belohnung unserer wunderbaren Landschaft geniessen darf, diese ist unbezahlbar! Und jeder, der nur annähernd so denkt wie ich, weiss, wovon ich rede. Meine Idee ist es nicht, dies zur neuen Trendsportart zu machen. Mir ist es einfach ein Anliegen, dass sich die Menschen mehr Gedanken um unsere Umwelt machen, in der wir uns befinden und bewegen – und das vor unserer eigenen Haustür. Jeder soll sich überlegen wie vielen Menschen und auch Tieren damit mehr

Lebensqualität gegeben wird – äs brucht so wenig. Also, läbi Löhninger, mached



bitte au mit und hälfed üser wunderschöne Heimat sorg z'träge – es bringt üs allne öppis – «gmeinsam simmer starch!» Nehmen Sie für den nächsten Spaziergang oder die nächste Joggingrunde einen Abfallsack mit und helfen, unsere Umgebung sauber zu halten.

SABINE THOMANN

Eins sehr guter Tipp von Sabine Thomann in der Corona Zeit wo viele wandern, joggen und velofahren. Die Bauern und vor allem ihre Tiere, die wegen Abfall einen qualvollen Tod erleiden können, sind dankbar dafür.

IHRE REDAKTION.

Mundart

Z'Lööninge simmer dihaam“

Dank der **Leisting** einer begeisterten Redaktion, halten Sie heute das erste Exemplar der "Löhninger Ziiting" in den Händen. Eine **Plaining** fast ohne **Sitzing** und doch können wir hier jetzt diverse **Meininge** lesen. Merken Sie worauf ich hinaus will? Das mit der **Ziiting** ist also kein Druckfehler.

Unsere Grosseletern waren übrigens noch in **Löhlinge dihaam**. Aus diesem Ausdruck aber auf die Natur der Dorfbewölkerung zu schliessen, wäre ein Fehler! Mit der Mobilität und dem daraus resultierenden genaueren hinhören wurde daher aus **Löhlinge Löhninge**.

IRENE WALTER

**Du bist kreativ und handwerklich geschickt?
Dann suchen wir genau Dich!**



**Fürs das Trottenfest vom
26. und 27. September
sind wir auf der Suche nach
motivierten Dorfbewohnern,
die Lust und Freude daran haben,
einen Dorfbrunnen zum diesjährigen
Motto „Volltreffer“ zu schmücken.
Deiner Kreativität sind keine
Grenzen gesetzt!**

**Bei Interesse darfst Du Dich
gerne direkt bei
Alexandra Haslimann
(078 661 61 69) melden.**

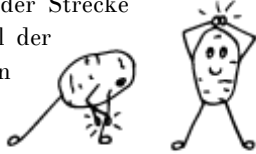
POTI PARCOURS

Bewegung ist wichtig für die Gesundheit, auch wenn wir zu Hause bleiben sollen und nur in der Familie oder allein an die frische Luft können. Im beiliegenden Beiblatt finden Sie einen Vorschlag, wie der Spaziergang etwas abwechslungsreicher und intensiver wird, wie ein Training ohne Turnhalle möglich ist.



Das Prinzip ist einfach: Zuerst kommt eine Aufgabe zur Fortbewegung, zum Beispiel bis zum nächsten Hydranten oder zur übernächsten Strassenlaterne, danach folgt eine Aufgabe an Ort usw. wie beim Vita-Parcours.

Die Angaben sind Empfehlungen. Wählen Sie Länge der Strecke und die Anzahl der Wiederholungen selbst, je nach Alter der Kinder oder dem eigenen Trainingszustand. Als Variante für drinnen kann die «Weg-Spalte» weggelassen werden oder Sie laufen an Ort oder springen Seil stattdessen. Seien Sie kreativ, bleiben Sie fit und in Bewegung.



Sollte das Beiblatt verloren gegangen sein, können Sie es auf www.tvloehninggen.ch herunterladen.

ANDREA STRAUB WERTHMÜLLER

DAMEN-TURNVEREIN

Das ist jetzt schon speziell: Was schreibe ich über den DTV, wenn das Vereinsleben lahmgelegt ist? Sicher ist, die Frauen vom Damenturnverein vermissen ihre abwechslungsreichen Turnstunden und – einige vielleicht noch mehr – das anschliessende gemütliche „Höcklen“ im Storch. Da gibt es „nach Corona“ fitnessmässig wahrscheinlich einiges aufzuholen. Noch vor dem Lockdown fand unsere GV statt, wo Priska Walter als Vizepräsidentin gebührend verabschiedet und Susanne Niederer als Nachfolgerin gewählt wurde. Der übrige Vorstand bleibt im Amt: Jeannine Meyer, Denise Schweizer, Simone Schoch und Lisi Spörndli. Wie sich das Jahresprogramm weiterhin gestaltet ist zurzeit noch offen. Aber irgendwann werden wir wieder voller Tatendrang in der Turnhalle stehen. Wir freuen uns darauf!

HEIDI ZÜST



IN EIGENER SACHE

Die «Löhniger Ziiting» ist ein ziemlich spontanes Projekt und startet, ohne über Anfangskapital zu verfügen. Es ist als Information für die Einwohner von Löhningen gedacht und erhebt keinerlei Anspruch auf Professionalität sondern auf Spontanität, Frische und was die Leute beschäftigt.

Die Initianten arbeiten ehrenamtlich. Wir sind deshalb sehr froh, dass sich die Gemeinde spontan bereit erklärt hat, den ersten Druck zu übernehmen. Damit können wir uns auf den Inhalt konzentrieren.

Für die Zukunft können wir uns vorstellen, dass Druck und Nebenkosten wie Internet mit bescheidenen Werbeeinnahmen gedeckt werden. Wir rufen deshalb Gewerbebetriebe und Geschäfte auf, ob sie sich vorstellen könnten, in zukünftigen Ausgaben als Sponsoren erwähnt zu werden oder ein Inserat zu platzieren. Natürlich sind auch Privatpersonen, welche das Projekt „Zäme fürs Dorf“ unterstützen möchten, als Sponsoren herzlich willkommen. Bei Interesse können Sie sich bei Sonja Müller, 052 685 01 40 oder unter redaktion@loehninger-ziiting.ch melden.

Der «Mäarkt» ist für Löhniger Einwohner kostenlos, es werden in dieser Rubrik keine kommerziellen Inserate gedruckt.

MÄÄRKT

Inserate für die nächste Ausgabe bis 20.7. an redaktion@loehninger-ziiting.ch, der Platz ist beschränkt, «de Schneller isch de Gschwinder.»

Gesucht:

Alleinstehendes Einfamilienhaus mit Umschwung oder freie Baulandparzelle zwischen 700 - 1000 Quadratmeter in Löhningen. Über Ihre Kontaktaufnahme freuen sich Fabienne und Matthias Meyer. Kontakt: 079 468 15 85 oder fam.meyer@shinternet.ch

zu verkaufen:

Auto-Sommerreifen Continental 195/65 R 15 neuwertig, gefahren 50km, CHF 130.00
Beatrice Roost, 079 230 05 62

zu verkaufen:

Damen-Flyer weiss Gr. M, bis 45km/h, Nuvinci-Schaltung, Akkuleistung 85%, ab Service, CHF 2'900.-. Probefahrt möglich.

Andrea Straub Werthmüller, Steimürli 5, 052/682 14 45

zu verschenken:

3 Kinder-Autositze, verstellbar in der Höhe. Marianne und Lukas Huber, 052 685 32 20

zu verkaufen:

Stabiler Töggelikasten inkl. Bällen. Grösse ca. 126x100cm. CHF 30.00

Fusshocker mit Stauraum KIVIK, weiss. Grösse 88x68x40cm. CHF 30.00

Esther Bürgin, Schmörletblick 14, 079 729 94 12